Klima- und Energie-Modellregionen
heute aktiv, morgen autark

powered by klima+ energie fonds

Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts:

KLIMA, LECKER, LOS!

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 2

1. Fact-Sheet 3

2. Projektbeschreibung 4

3. Projektidee und Beweggründe 11

4. Zielsetzungen 11

5. Projektablauf 12

6. Zeitlinie des Projektablaufs 15

7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung 16

8. Ergebnis / Ausblick 17

9. Herausforderungen / Stolpersteine 18

10. Empfehlungen 18

11. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts 19

Anhänge 20

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit dem Programm „Klima- und Energie-Modellregionen“ österreichische Regionen auf dem Weg zur Energieautarkie. Das Programm „Klimaschulen“ ist dabei ein wichtiger Teil, der sich über alle Klima- und Energie-Modellregionen erstreckt und insbesondere der **Bewusstseinsbildung** dient.

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Programms in Ihrer Klima- und Energie-Modellregion vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Ein Teil dieser Berichtslegung ist die Erstellung einer „Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts“, der gemeinsam mit dem Endbericht abzugeben ist.
Dieses Dokument ist eine ausfüllbare Vorlage zur einheitlichen Erstellung dieser Anleitung.

Die „**Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts**“ dient als **Hilfestellung und als Anreiz zur Nachahmung** von Klimaschulen-Projekten in anderen Regionen. Schwerpunkt dieser Anleitung ist es, **Empfehlungen zur Durchführung von Klimaschulen-Projekten abzugeben und Ideen an Klima- und Energie-Modellregionen und Schulen** weiterzugeben.

Pro Klimaschulen-Projekt ist durch die Klima- und Energie-Modellregion im Dialog zwischen ModellregionsmanagerIn und PädagogInnen eine solche „Anleitung zur Durchführung erfolgreicher Klimaschulen-Projekte“ zu erstellen. Bitte erstellen Sie diese Anleitung **nur** unter Verwendung der vorliegenden **Vorlage und ergänzen** Sie sie mit allfälligen **Anhängen**.

Hinweis:
Der Dateiname der durch Sie fertiggestellten Anleitung hat am Beginn die sechsstellige Geschäftszahl Ihres Projektes zu beinhalten. Bsp.: „BXXXXXX Anleitung zur Durchführung_Klimaschulen-Projekts XY.pdf“. Der Datenumfang der Anleitung und weiterer Anhänge darf 10 MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Emails, die jeweils im Betreff die **Geschäftszahl** (BXXXXXX) Ihres Projektes beinhalten.

Grundsätze zur Veröffentlichung
Die “Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts“ und sämtliche allfällige Anhänge dienen zur Veröffentlichung und sollen den Innovationsgehalt und Vorbildcharakter des Projektes präsentieren.

Bitte senden Sie die fertiggestellte Anleitung gemeinsam mit dem Endbericht zu dem im Vertrag festgelegten Zeitpunkt in **elektronischer Form** unter Angabe der Geschäftszahl **(BXXXXXX) in der Betreffzeile** an die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) E-Mail-Adresse: umwelt@kommunalkredit.at

Klima- und Energie-Modellregion

Anleitung zur Durchführung des Klimaschulen-Projekts:
„KLIMA, LECKER, LOS!“

1. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM):	Energieregion Vorderwald
Geschäftszahl der KEM	B569196
Projekttitel des Klimaschulen-Projekts	B762703 - „KLIMA, LECKER, LOS!“
Gewähltes Schwerpunktthema	Konsum/Lebensstil/Ernährung
Modellregions-Manager/in	
Name:	Monika Forster
Adresse:	Stadtstrasse 33 / Campus V
Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):	6850 Dornbirn
e-mail:	monika.forster@energieinstitut.at
Telefon:	0043 / 699 / 131 202-84
Facts zum Klimaschulen-Projekt:	
- Anzahl der Schulen:	3
- Anzahl der beteiligten Schultypen:	2 Volkschulen 1 Volks- und Sonderpädagogische Schule
- Anzahl der beteiligten Pädagog/innen:	30
- Anzahl der beteiligten Schüler/innen:	170
- Anzahl der Teilnehmer/innen Abschlussveranstaltung:	470
- Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien	
- Zeitungen (welche + Anzahl):	Vorarlberger Nachrichten (4x), VN Heimat Bregenz (1x), max50 - die Zeitschrift des Energieinstitut Vorarlberg (1x), Gemeindeblatt Riefensberg (2x), Gemeindeblatt Krumbach (1x)
- Radio (Sender + Anzahl):	-
- TV (Sender + Anzahl):	-
- Weitere:	Homepages: bregenzerwald-news.at (1x), vorarlberg.wirtschaftszeit.at (1x), Energieregion Vorderwald (5x), Energieinstitut Vorarlberg (3x), Gemeinde Langenegg (3x), Gemeinde Riefensberg (2x), Gemeinde Krumbach (1x), Vorarlberger Nachrichten Online (2x) Newsletter: e5-Newsletter (2x)

2. Projektbeschreibung

Achtung, fertig, los! Oder besser gesagt: KLIMA, LECKER, LOS! Rund 170 Schülerinnen und Schüler machten sich im Schuljahr 2017/18 gemeinsam auf den Weg in eine klimafreundliche Zukunft. Dass dabei jedes einzelne Kind einen wertvollen Beitrag leisten kann, erfuhren sie ein Jahr lang hautnah: Eingeläutet wurde das Jahr mit einer Baumpflanzaktion, bei der jedes Kind einen eigenen Baum setzte. Beim Energieerlebnisprogramm „energiewerkstatt.schule“ machten sie sich auf die Suche nach versteckten Energiefressern in der Schule und zu Hause und wurden so zu EnergiedetektivInnen. Beim Sammeln von Klimameilen wurde das Elterntaxi gegen einen erlebnisreichen Schulweg zu Fuß oder per Bus eingetauscht. Im Rahmen des Wettbewerbs „Blühende Straßen“ wurden die grauen Straßen mit bunten Malereien und 190 Holzblumen geschmückt und darauf aufmerksam gemacht, dass der Straßenraum nicht nur Verkehrsfläche für Autos, sondern auch Bewegungsraum und Schulweg für Kinder ist. In den Schulgärten bauten die Kinder ihr eigenes Obst und Gemüse an und lernten wie saisonale Lebensmittel weiterverarbeitet werden. Außerdem erstellten sie eine Broschüre zu den regionalen Kostbarkeiten in der Gemeinde Riefensberg – denn was nicht im eigenen Garten wächst, kann meist auf kurzem Weg in der Region gekauft werden.
Bei der gemeinsamen Abschlussveranstaltung am 15. Juni 2018 im Gemeindesaal Langenegg wurden die Projekte den rund 300 BesucherInnen und die eigens getexteten Lieder „Blühende Straßen“ und „Schoolwalker“ von den 170 Schülerinnen und Schüler gemeinsam zum Besten gegeben. Im Anschluss daran hatten die BesucherInnen auf dem gesamten Schulgelände die Gelegenheit unterschiedlichste Exponate, Skulpturen, Upcycling-Produkte, Experimente und Filme zu entdecken und Köstlichkeiten aus der Dorfsennerei und den Schulgärten zu genießen. Als Gastgeschenk bekamen die BesucherInnen von den Kindern eine sogenannte „Klima-Kugel“ überreicht. Die selbstgemachten und mit Phacelia-Samen gefüllten Saatkugeln sorgen für Artenvielfalt und heimische Bienen in den Gärten der Energieregion Vorderwald. Die Botschaft der Klimaschulen-SchülerInnen war klar: Jeder und Jede kann einen kleinen Beitrag leisten!

Teilprojekt 1: Energie und Klimawandel im Unterricht	
Name:	**Energieerlebnisprogramm „energiewerkstatt:schule**
Schule:	VS & SPZ Langenegg, VS Krumbach, VS Riefensberg
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	92 SchülerInnen (11. 2017 & 04.2018)
Thema / Titel:	„Was ist Energie?“ „Wie können wir Energie selbst herstellen?“ und „Welche Energiequellen gibt es?“; Energieverbrauch und Treibhauseffekt; Energiemessungen im Klassenzimmer und zu Hause - „Wie und wo lässt sich Strom sparen?“ und Identifikation von „Energiefressern“;
Methode(n):	Energieerlebnisprogramm in 3 Modulen mit Experimenten und kindgerechten Darstellungen
Partner:	Energieinstitut Vorarlberg

Name:	**Walderlebnistag & Baumpflanzaktion**
Schule:	VS & SPZ Langenegg
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	82 SchülerInnen (18.10.2017)
Thema / Titel:	Auftakt zum Klimaschulen-Jahr mit einem Walderlebnistag sowie einer Baumpflanzaktion für die gesamte Schule
Methode(n):	Vier Stationen im Wald: 1. „Landart“, 2. das Ökosystem Wald, 3. Waldspiele (Eichhörnchen-Spiel, Waldbild, Baum-

	stamm-Spiel), 4. Pflanzen von Laub- und Nadelbäumen; Jedes Kind erhielt einen eigenen Setzling, sodass in Summe über 80 Baume neu gepflanzt wurden; eindrucksvoller Abschluss war das Fällen einer 30 m hohen Tanne durch die Waldaufseher; jeder Baum wurde mit dem Namen des Kindes versehen – im Frühling konnten die SchülerInnen ihren Baum suchen und beobachten wie er gewachsen ist;
Partner:	Förster und Waldaufseher der Region

Name:	**Energieträger Holz**
Schule:	VS & SPZ Langenegg, VS Krumbach, VS Riefensberg
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	120 SchülerInnen
Thema / Titel:	Kennenlernen der gemeindeeigenen Biomasse-Heizwerke
Methode(n):	Alle Schulen besuchten das Biomasse-Heizwerk ihrer Gemeinde und wurden von den Gebäudeverantwortlichen und Heizwerk-Betreibern durch die Technikräume geführt; Eigener Ausflug (Riefensberg, Krumbach) oder im Rahmen des Klimaschule-Projekttages als eigene Station (Langenegg);
Partner:	Gebäudeverantwortliche, Heizwerk-Betreiber, Gemeinden

Name:	**Energie-Mitmachbuch „WER, WIE, ENERGIE!“**
Schule:	VS Krumbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	40 SchülerInnen (23.02.2018)
Thema / Titel:	Erneuerbare Energien & klimafreundliche Ernährung
Methode(n):	Durchführung von zwei extern begleiteten Workshops zum Thema „Was Sonne, Wind und Wasser alles können“ sowie „Energie auf deinem Teller“; Ergebnisse aus den Workshops wurden in einer eigenen Publikation aufgearbeitet; Das Mitmachbuch steht allen Vorarlberger Volksschulen zur Bearbeitung des Themas Energie zur Verfügung;
Partner:	Verein W*ORT, e5-Gemeinde Lustenau, e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden

Name:	**Basteln eigener LED-Lampen**
Schule:	VS Krumbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	7 SchülerInnen (19.04.2018)
Thema / Titel:	Energieverbrauch unterschiedlicher Leuchtmittel
Methode(n):	Vortrag zum Thema Energie, Strom, Energieerzeugung und Leuchtmittel; Basteln eigener Lampen mittels LED-Modulen;
Partner:	Abschlussprojekt von zwei Jugendlichen im Rahmen von „GUT-GENUG: Was braucht’s zum Glück“ der Energieregion Vorderwald

Name:	**Erneuerbare Energiequellen**
Schule:	VS Riefensberg
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	28 SchülerInnen (04.2018)
Thema / Titel:	Wind-, Wasser- und Sonnenkraft kennenlernen

Methode(n):	Das Thema Wind-, Wasser- und Sonnenenergie wurde mit dem PIXI-Buch „Strom und Energie“ erarbeitet; Basteln von Windrädern, Wasserrädern und Sonnenmühlen; Durchführung von Versuchen zum Kennenlernen der einfachen Prinzipien der erneuerbaren Energien;
Partner:	-

Name:	**Strom-Experimente**
Schule:	SPZ Langenegg
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	Förderklasse der Sonderpädagogischen Schule
Thema / Titel:	Stromkreis, elektrische Ladung, Batterie
Methode(n):	Mithilfe von Baukästen, diversen Materialien (Propeller, Luftballons, Plastikbecher) und der Lernbroschüre „Entdecke die Welt der Energie“ gingen die SchülerInnen mit anschaulichen Experimenten unterschiedlichen Fragen nach: Wie bringe ich eine Glühbirne zum Leuchten? Wann ist der Stromkreis geschlossen? Wie baue ich einen Schalter ein? Was lässt sich elektrisch aufladen?
Partner:	-

Name:	**Leseprojekt „Energie“**
Schule:	VS Krumbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	30 SchülerInnen (03.2018)
Thema / Titel:	Stromerzeugung, Wasserkraft, Windenergie, Wasserkreislauf, Umweltschutz
Methode(n):	Im Rahmen des Klimaschulen-Projekts wurden Bücher und Texte mit Schwerpunkt „Energie und Klimaschutz“ von den SchülerInnen der 2. – 4. Klasse gelesen: „Wie gut, dass es Strom gibt“, „Unser Freund Loomi“, „Die Wassertropfenreise“, „Drei echte Energiebündel“;
Partner:	-

Name:	**Energie-Steckbriefe und Energie-Memory**
Schule:	VS Krumbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	20 SchülerInnen (03.2018)
Thema / Titel:	Energiequellen
Methode(n):	Einstieg mithilfe des Pixi-Buch „Was Sonne, Wind und Wasser können“; Darauf aufbauend Gruppenarbeit zur Erarbeitung von Steckbriefen zu den Energiequellen Sonne, Wind, Wasser, Holz, Erdöl, Kohle anhand folgender Fragen: Was kostet diese Energie? Gibt es sie bei uns? Macht sie Schmutz? Kann man sie immer nützen? Wofür brauchen wir sie?; Gestaltung eines Plakates aus den unterschiedlichen Energiesteckbriefen; Klimaspiel „Klimazwerge sind Freunde der Erde und beschützen sie“ (Unterrichtsmaterial des Klimabündnis); Basteln eines „Energiememory“ zur Wiederholung des Gelernten; SchülerInnen nahmen das Memory mit nach Hause

	und spielten dies auch mit ihren Eltern und Geschwistern;
Partner:	-

Name:	**„Ein guter Tag hat 100 Punkte“**
Schule:	VS Riefensberg
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	13 SchülerInnen (04.2018)
Thema / Titel:	Energieverbrauch und Klimaverträglichkeit im Alltag
Methode(n):	Einstieg: Film „"Energie sparen aber wie - Klimadetektive auf Spurensuche"; Bewertung der Klimaverträglichkeit unterschiedlicher Alltagsprodukte und Aktivitäten mithilfe des Spiels „100 gewinnt“ der Initiative „Ein guter Tag hat 100 Punkte“ - eine Währung für die Klimaverträglichkeit; dabei werden CO2-Emissionen der Produkte und Aktivitäten in Punkte umgerechnet; weitere Infos: www.eingutertag.org
Partner:	-

Name:	**Kinder-Klima-Kongress**
Schule:	VS Krumbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	18 SchülerInnen (18.05.2018)
Thema / Titel:	Der Klimawandel und seine Auswirkungen
Methode(n):	SchülerInnen unterrichten SchülerInnen; Die SchülerInnen der 6. Klasse BORG Egg des Wahlpflichtgegenstandes „Der heimische Wald“ haben sich im Unterricht eingehend mit der Thematik Klimawandel beschäftigt; das angeeignete Wissen wurde in spielerischer Form an vorbereiteten Stationen an die Kinder aus den Volksschulen weitergegeben; über 100 Kinder aus vier verschiedenen Volksschulen besuchten das Gymnasium zum Kinder-Klima-Kongress;
Partner:	KLAR!-Region Vorderwald-Egg: http://klar-anpassungsregionen.at/klar-regionen/details/klar-vorderwald-egg/ und Bundesoberstufenrealgymnasium Egg

Name:	**Workshop „Unter Strom“**
Schule:	VS Riefensberg
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	49 SchülerInnen (23.05.2018)
Thema / Titel:	Stromerzeugung
Methode(n):	1-stündiges museumspädagogisches Programm bei dem die SchülerInnen lernten was Strom ist, wie er hergestellt wird und wie ein Stromkreis funktioniert; im Anschluss konnte das Gelernte an den interaktiven Stationen im Science-Center der Inatura ausprobiert werden;
Partner:	inatura Erlebnis Naturschau (Dornbirn)

Name:	**Geschicklichkeitsspiel „Heißer Draht“**
Schule:	VS Riefensberg
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	28 SchülerInnen (05.- 06.2018)
Thema / Titel:	Strom & Photovoltaik
Methode(n):	Herstellung von zwei großen und mehreren kleinen sogenannten „heißen Drahten“ im Werkunterricht; Bemalen der Holzplatten und Leisten; Formen des Drahtes und der Drahtöse; Anbringung eines Photovoltaikpanels zur Stromversorgung; Einbau von LED‘s in den Stromkreis;
Partner:	-

Teilprojekt 2: Energiedetektive	
Name:	**EnergiedetektivInnen**
Schule:	VS & SPZ Langenegg, VS Krumbach, VS Riefensberg
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	170 SchülerInnen - ganzjährig
Thema / Titel:	Ausbildung zu Energiedetektiven, Erfassung Energieverbräuche mittels Strommessgeräten, Ablesen von Zählerständen, Identifikation von Energiefressern in der Schule und Zuhause;
Methode(n):	Drei Module zu je 2 Unterrichtseinheiten zur Durchführung des Energieerlebnisprogramms „energiewerkstatt.schule“ (Energieinstitut Vorarlberg); Ablesen der Energie- und Wasserverbräuche in den Schulen (LehrerInnen & Gebäudewarte); Aufarbeitung und Interpretation der Werte im Unterricht; Gruppenarbeit und Ideensammlung zu möglichen Energiesparmaßnahmen;
Partner:	Gebäudewarte & Energieinstitut Vorarlberg

Teilprojekt 3: Klimafreundlich Unterwegs	
Name:	**schoolwalker**
Schule:	VS & SPZ Langenegg, VS Krumbach, VS Riefensberg
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	170 SchülerInnen (10.2017 & 05.2018)
Thema / Titel:	Klimafreundlicher Schulweg: Sammeln von Klimameilen
Methode(n):	Die Kinder erhielten sowohl im Herbst als auch im Frühling einen Schulwegausweis, indem sie „Klimameilen“-Sticker sammeln konnten. Wird auf das Elterntaxi verzichtet und stattdessen der Schulweg mit dem Bus oder zu Fuß angetreten, gab es einen Sticker für die Kinder; Berechnung der eingesparten Auto-Kilometer; Kommunikation der gesammelten Klimameilen aller beteiligten Klimaschulen
Partner:	aks gesundheit Vorarlberg

Name:	**„Blühende Straßen“**
Schule:	VS & SPZ Langenegg, VS Krumbach, VS Riefensberg

Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	170 SchülerInnen (06.2018)
Thema / Titel:	Malwettbewerb „Blühende Straßen"; Thematisierung des Straßenraumes als Schul- und Bewegungsraum für Kinder
Methode(n):	Unter dem Motto „Kinder, lasst die Straßen blühen" wurden die grauen Straßen mit bunten Malereien geschmückt und darauf aufmerksam gemacht, dass der Straßenraum nicht nur Verkehrsfläche für Autos, sondern auch Bewegungsraum und Schulweg für Kinder ist; Bemalen von 190 Holzblumen (Fertigung durch das soziale Unternehmen Integra Vorarlberg);
Partner:	Land Vorarlberg, Energieinstitut Vorarlberg, Gemeinden

Name:	**Kreativ-Wettbewerb „15 Jahre Klimameilen"**
Schule:	VS Krumbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	20 SchülerInnen (11.2017 – 01.2018)
Thema / Titel:	Kreativ-Wettbewerb des Klimabündnis Österreich zu den Fragestellungen: „Wie sieht der Schulweg in 15 Jahren aus? Oder: wie würden die Schülerinnen und Schüler in Zukunft gerne in die Schule kommen?
Methode(n):	Gestaltung eines Panorama-Plakates mit der 1. und 2. Klasse mit ihren ganz eigenen Transportmitteln der Zukunft; Mit dem Gemeinschaftswerk gewann die Volksschule Krumbach diesen österreichweiten Schulweg-Wettbewerb; Am 16.01.2018 wurden die Preise des Klimabündnis (lustige Fortbewegungsmittel und eine Teamspielbox) vom Klimabündnis Vorarlberg überreicht
Partner:	Klimabündnis Österreich & Klimabündnis Vorarlberg

Teilprojekt 4: Klimafreundliche Ernährung	
Name:	**„Erdbeeren im Winter"**
Schule:	VS Krumbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	18 SchülerInnen (02.2018)
Thema / Titel:	Regionalität und Saisonalität von Lebensmitteln
Methode(n):	Aufbauend auf dem Workshop „Energie auf deinem Teller" (siehe Teilprojekt 1: Energie-Mitmachbuch „WER, WIE, ENERGIE!") wurde das Thema im Unterricht vertieft; Eingesetzte Unterlagen: Schülerzeitung LUX (Ausgabe Jänner 2018) zum Thema Regionalität und Saisonalität sowie „Tipps, wie wir im Bereich Ernährung die Umwelt schonen können";
Partner:	-

Name:	**Ökologischer Fußabdruck von Lebensmitteln**
Schule:	VS Krumbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	21 SchülerInnen (03.2018)
Thema / Titel:	Ökologischer Fußabdruck (u.a. von verschiedenen Speiseplänen und dem eigenen Frühstück), Regionalität und Saisonalität von Lebensmitteln

Methode(n):	Am 16.3.2018 bereiteten die Erstklässler mithilfe von Müttern und Krumbacher Bäuerinnen eine „gesunde, regionale und saisonale Jause“ zu: selbstgemachtes Brot mit Butter/Käse/Topfenaufstrich/Eieraufstrich, frische selbstangesetzte Kresse und Karotten, selbstgemachtes Joghurt mit selbstgemachter Fruchtmarmelade, Apfel-Käse-Spieße mit Äpfeln & Käse (alle Produkte stammten von Krumbacher Bauern oder der Bodenseeregion); Darauf aufbauend wurden in drei Unterrichtsstunden die folgenden Materialien verwendet: „Klimakoffer“ (Leihobjekt von der Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung KATE e.V.), Heft „Klimazwerge sind Freunde der Erde“ vom Klimabündnis, Sonderausgabe „Servus Kinder – Unser Essen“
Partner:	Eltern der Erstklässler; Krumbacher Bauern und Bäuerinnen;

Name:	**Kräuterwanderungen**
Schule:	VS & SPZ Langenegg, VS Krumbach, VS Riefensberg
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	50 SchülerInnen (04. – 06. 2018)
Thema / Titel:	Heimische Wildkräuter und Blumen, Verarbeitung und Haltbarmachung von Kräutern/Lebensmitteln
Methode(n):	Kräuterwanderungen gemeinsam mit den PartnerInnen zum Entdecken der heimischen Wildkräuter und Blumen; Weiterverarbeitung u.a. zu Kräuterdips, Blütenbutter (Rotklee, Gänseblümchen), Stechmonsterroller (Spitzwegerich), Spitzwegerichdinkelkipferl, Knäckebrot (Rotklee) etc.; Verkostung im Rahmen der Kräuterwanderung, bei der klimafreundlichen Jause, Erntedankfest etc.
Partner:	Regionale Bauern und Bäuerinnen, KräuterpädagogInnen, Biohof Lingenhel

Name:	**Klimafrühstück**
Schule:	VS & SPZ Langenegg
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	27 SchülerInnen (18.05.2018)
Thema / Titel:	Klimafreundliche Ernährung (regional, saisonal, bio), alltägliche Konsumentscheidungen
Methode(n):	Gemeinsames Frühstück mit den SchülerInnen; Bereitstellung unterschiedlichster Produkte, u.a. handelsübliche vs. regionale Bio-Milch, importierte Trauben vs. Bio-Äpfel vom Bodensee, in Plastik verpackte Paprika vs. frischen Kohlrabi vom Schulgarten, mit Palmöl hergestelltes „Nutella“ vs. selbstgemachte Marmelade, Fruchtjoghurt aus dem Supermarkt vs. Naturjoghurt aus der Dorfsennerei etc.; freie Auswahl der Produkte durch die SchülerInnen und Dokumentation der Auswahl; Reflektion der Entscheidungen im Unterricht;
Partner:	-

Name:	**Broschüre „Kostbarkeiten“ in Riefensberg**
Schule:	VS Riefensberg
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	14 SchülerInnen (04. – 06.2018)

Thema / Titel:	Klimafreundlich Einkaufen bei lokalen Anbietern von (Bio-)Lebensmitteln im Dorf
Methode(n):	Auflistung aller Betriebe in der Gemeinde und Einteilung in die unterschiedlichen Wirtschaftssektoren; Kontaktaufnahme mit den Lebensmittelproduzenten und Lebensmittelhändler in der Gemeinde durch direkte Ansprache durch die SchülerInnen u. Inserat im Gemeindeblatt; Gestaltung eines Flyers gemeinsam mit einer Grafikerin; Druck und Versand des Flyers an die Haushalte der Gemeinde;
Partner:	Betriebe der Gemeinde Riefensberg (ADEG Beer, Bäckerei Schädler, Bereuter Arno, Dorn Rosalinde, Gmeiner Richard und Marlene, Landkaufhaus Hörburger, Lässer Vinzenz, Raid Anton, Schmelzenbach Ingemar, Schmelzenbach Käse und Speck, Schneider Klaus und Held Silvia, Sennereigenossenschaft Riefensberg, S'Wohlgut, Wachter Jürgen und Marika, Willi Bruno, Willi Leopold)

3. Projektidee und Beweggründe

Ein entscheidender Beweggrund für die Einreichung war der Erfolg des Klimaschulen-Projekts „Appetit auf Klimaschutz!", das im Vorjahr umgesetzt wurde. Die sehr positiven Rückmeldungen der Schulen sowie die beeindruckenden Ergebnisse, veranlassten die Kontaktaufnahme mit drei weiteren Schulen der Energieregion Vorderwald.
Der Schwerpunkt „Konsum/Lebensstil/Ernährung" wurde bei den Planungstreffen am 18.01.2017 und 22.02.2017 gemeinsam mit den beteiligten Schulen erarbeitet. Ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten wurde von den PädagogInnen ebenfalls als Teil eines klimabewussten Lebensstils identifiziert und floss bei der Planung gemeinsamer Klimaschulen-Projekte und Aktionen mit ein.
Die Energieregion Vorderwald bildet unter dem Titel „Gut – Genug" seit 2014 interessierte Menschen in wichtigen Themen zur Energieautonomie aus. In den Jahren 2014/2015 war das Thema „Einkaufen und Essen was uns und dem Klima gut tut" im Fokus, im Jahr 2016 stand die (Elektro-)Mobilität im Mittelpunkt. Mit dem geplanten Klimaschulen-Projekt sollten die Themen klimafreundliche Ernährung und Mobilität weiter in der Region verankert und um eine neue Zielgruppe ergänzt werden. Mit der Umsetzung langfristiger, praxisnaher Aktivitäten in den beteiligten Schulen sollte eine möglichst intensive Auseinandersetzung und dauerhafte Verhaltensänderung erzielt werden.

4. Zielsetzungen

Das Ziel einer möglichst intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema Energie und Klima und der Initiierung von neuen klimafreundlichen Verhaltensmustern im Bereich Mobilität und Ernährung bzw. Konsum kann nur schwer quantifiziert werden. Die durchwegs positiven Rückmeldungen der SchülerInnen, PädagogInnen und Eltern sprechen jedoch für den Erfolg dieses Projekts und sind ein Beleg für die MultiplikatorInnen-Wirkung der Kinder und Jugendlichen. Der Erfolg einzelner Arbeitspakete wurde anhand quantifizierbarer Größen gemessen:

AP1: Energie und Klimawandel

- Teilnahme aller 3./4. Klassen (92 SchülerInnen) am Energie-Erlebnisprogramm „energiewerkstatt:schule"; Erfolgreiche, pilothafte Durchführung mit der Aufbauklasse der Sonderpädagogischen Schule;
- Über 80 neu gepflanzte Bäume im Rahmen des Walderlebnistages in Langenegg

- Alle drei Schulen besuchten im Rahmen eigener Ausflüge bzw. im Rahmen des Klimaschulen-Projekttages das Biomasse-Heizwerk ihrer Gemeinde

AP2: EnergiedetektivInnen

- Schule Langenegg: Reduktion des Wärmeverbrauchs von 113.436 kWh (2016) auf 105.583 kWh (2017), Reduktion des Wasserverbrauchs von 384 m³ (2016) auf 319 m³ (2017), Stromverbrauch 2017 nicht aussagekräftig da für den Bau der benachbarten Kleinkindbetreuung Baustrom vom Schulgebäude bezogen wurde.
- VS Riefensberg: Reduktion des Stromverbrauchs von 17.981 kWh (2016) auf 17.754 kWh (2017), Wärmeverbrauch konstant, Wasserverbrauch wird nicht separat erhoben.
- VS Krumbach: Reduktion des Wärmeverbrauchs von 75.325 kWh (2016) auf 72.622 kWh (2017), Strom- und Wasserverbrauch konstant.
- Erfolgreiche Kooperationsprojekte zw. Gebäudewart bzw. e5-Team und Schulen (Führungen durch das Biomasseheizwerk, Unterstützung bei der Verbrauchserhebung, Teilnahme und Unterstützung bei der Abschlussveranstaltung etc.)
- Verbrauchsmessungen in rund 90 Haushalten der Schülerinnen und Schüler

AP 3: Klimafreundlich Unterwegs

- In Summe 11.000 eingesparte Auto-Kilometer im Rahmen des Projekts „schoolwalker“
- Beteiligung aller Klassen an der Aktion „Blühende Straßen“ (170 SchülerInnen)
- 1. Platz der Volksschule Krumbach beim Kreativ-Wettbewerb „15 Jahre Klimameilen“ des Klimabündnis Österreich
- Siegerprojekt der Schule Langenegg im Rahmen des Wettbewerbs „Blühendes Straßen“ des Landes Vorarlberg

AP 4.: Klimafreundliche Ernährung

- Erfolgreiche Aufwertung der Schulgärten und Verlegung des Schulgartens Krumbach
- Teilnahme an Kräuterwanderungen und erfolgreiche Kooperation mit regionalen Bauern, Bäuerinnen und KräuterpädagogInnen
- Erfolgreiche Erstellung der Broschüre zu den regionalen Kostbarkeiten in Riefensberg und breite Kommunikation in der Bevölkerung (Versand an alle Riefensberger Haushalte und Präsentation bei der Abschlussveranstaltung).

5. Projektablauf

- *Wie wurde das Projekt initiiert?*
  Das im Schuljahr 2016/17 durchgeführte Klimaschulen-Projekt „Appetit auf Klimaschutz!“ und dessen positive Resonanz aller Beteiligten war Beweggrund erneut an die Schulen heranzutreten. Das Klimaschulen-Programm wurde allen interessierten Schulen vom Modellregionenmanagement, dem Energieinstitut Vorarlberg und einem Vertreter der Gemeinde Langenegg vorgestellt. Das positive Feedback und die Bereitschaft der Lehrpersonen aktiv am Projekt teilzunehmen, veranlassten die weiteren Schritte zur Einreichung.

- *Wer wurde in die Organisation und in die Umsetzung eingebunden?*
  Es wurde großen Wert darauf gelegt die beteiligten Akteure von Beginn an in die Planung miteinzubeziehen. Bereits bei den Planungsworkshops im Februar 2017 waren neben den DirektorInnen, PädagogInnen und dem Modellregionenmanagement, Vertreter aus Gemeinden und dem Energieinstitut Vorarlberg mit dabei. In den darauffolgenden Wochen wurden die erarbeiteten Ideen konkretisiert und ausgearbeitet. Nach Beauftragung durch den Klima- und

Energiefond wurden die Maßnahmenpakete im Detail erarbeitet und der Projektfahrplan im Zuge des Projektstart-Meetings im September 2017 festgelegt. In der Umsetzung waren zahlreiche Institutionen, Vereine und regionale Betriebe miteingebunden: u.a. Bauern und Bäuerinnen, Kräuterpädagoginnen sowie Förster und Waldaufseher der Region, Verein W*ORT, Klimabündnis Österreich & Klimabündnis Vorarlberg, aks gesundheit Vorarlberg, inatura Erlebnis Naturschau, INTEGRA Vorarlberg gem. GmbH, Energieinstitut Vorarlberg, Jugendliche aus dem Projekt „GUT-GENUG: Was braucht's zum Glück", 17 Lebensmittelhersteller und -händler der Gemeinde Riefensberg sowie die e5-Teams und Gebäudewarte der Energieregion Vorderwald.

- *Wie wurde die Zusammenarbeit mit den Klima- und Energie-Modellregionen bzw. den weiteren Partnern organisiert?*
  Das Modellregionenmanagement zeichnete sich während der gesamten Laufzeit für die Kooperation und Zusammenarbeit mit externen PartnerInnen (Energieinstitut Vorarlberg, W*ORT, INTEGRA etc.) sowie das Projektmanagement verantwortlich. Zahlreiche Kooperationen mit externen PartnerInnen wurden aber auch direkt über die LehrerInnen organisiert. Neben dem Start-, Zwischen- und Endworkshop führte vor allem der kontinuierliche Austausch zwischen dem Modellregionenmanagement und den DirektorInnen über die Projektfortschritte zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

- *Wie wurden Inhalte der Projekte in den Schulen ausgewählt?*
  Bei den gemeinsamen Planungstreffen am 18.01.2017 und 22.02.2017 wurde sehr schnell deutlich, dass das gemeinsame Interesse der beteiligten Schulen auf dem Schwerpunktthema „Konsum/Lebensstil/Ernährung" sowie „Mobilität" liegt. In den vier Arbeitspaketen wurden daraufhin die Projekte konkretisiert, wobei neben gemeinsamen Aktionen (schoolwalker, Blühende Straßen, Energie-Erlebnisprogramm etc.) auch bewusst schulspezifische Schwerpunkte ausgearbeitet wurden. Dadurch konnte sichergestellt werden, dass die konkreten Ideen und Interessen der jeweiligen PädagogInnen und SchülerInnen berücksichtigt werden konnten. Beispiele dafür sind die Broschüre „Regionale Lebensmittel und Spezialitäten vom Rüfoschberg" der Volksschule Riefensberg, die Verlegung und Aufwertung des Schulgartens der Volksschule Krumbach oder der Walderlebnistag mit Baumpflanzaktion der Schule Langenegg.

- *Wie wurden Methoden ausgewählt?*
  Ziel des Klimaschulen-Projekts war es den SchülerInnen ein praxis- und erlebnisorientiertes Lernen zu ermöglichen und eine Vielfalt an Methoden einzusetzen. Diese wurden je nach Thematik und Altersstufe gewählt: Exkursionen, Workshops, Forscherstationen, Experimente, Gruppenarbeiten, die Bewirtschaftung der Schulgärten, kreative und musikalische Bearbeitung der Themenbereiche, Baumpflanzaktionen u.v.m.

- *Wie wurden Kooperationen mit z.B. Unternehmen initiiert?*
  Die Zusammenarbeit und Kooperation mit Unternehmen wurde projektbezogen initiiert. Bei der Erstellung der Broschüre „Regionale Lebensmittel und Spezialitäten vom Rüfoschberg" wurden die Landwirte und Handelsunternehmen z.B. direkt von der Volksschule Riefensberg kontaktiert und besucht. Darüber hinaus unterstützte das Modellregionenmanagement die Schulen bei der Kooperation mit externen PartnerInnen und stellte die notwendigen Kontakte her (Verein W*ORT, aks gesundheit Vorarlberg, Klimabündnis Vorarlberg, e5-

Landesprogramm, KLAR!-Region Vorderwald-Egg, INTEGRA Vorarlberg gem. GmbH, KräuterpädagogInnen, Sennerei Langenegg, Bäckerei Dorner, Biohof Lingenhel, Förster und Waldaufseher der Region etc.). Die kooperierenden Unternehmen wurden ebenfalls unter dem Aspekt der ökologischen und sozialen Verträglichkeit gewählt. So wurde das Schulgarten-Buffet bei der Abschlussveranstaltung z.B. mit Produkten der regionalen Sennerei ergänzt oder die 190 Holzblumen für die „Blühenden Straßen" vom sozialen Unternehmen INTEGRA Vorarlberg gem. GmbH gefertigt.

- *Wie wurde das Projekt von den Schülern aufgenommen? Wie wurde das Projekt von den Eltern aufgenommen?*
  Die Rückmeldungen der SchülerInnen als auch der Eltern waren durchwegs positiv. Durch zahlreiche Aktivitäten und Projekte wurde die Thematik während des gesamten Schuljahres in die Haushalte getragen. So führten u.a. die Strommessungen zu Hause, die „schoolwalker"-Aktionen im Frühling und Herbst, die Leseprojekte mit Schwerpunkt Energie und Umwelt und diverse Elternbriefe, Einladungen und Broschüren zur Bewusstseinsbildung der Eltern und Bekannten. Im Zuge der gesunden Jause, bei der Plastikbecher zum Einsatz kamen, machten die Eltern darauf aufmerksam, dass im Zuge des Klimaschulen-Projektes Gläser eingesetzt werden sollten. Dies wurde daraufhin umgesetzt und zeugt von einer breiten Bewusstseinsbildung bis hin zu den Eltern. Seitens Elternvertretung wurde zudem klar kommuniziert, dass die Kooperation mit zwei weiteren Schulen sehr begrüßt und als Bereicherung wahrgenommen wird.

- *Was haben die Schüler/innen gut verstanden? Wovon hängt der Erfolg ab?*
  Durch das eigene Tun und das Hinterfragen eigener Handlungen und Entscheidungen konnten die SchülerInnen am besten für die Themen sensibilisiert werden. Entscheidend für den Projekterfolg war dementsprechend die aktive und erlebnisorientierte Gestaltung der Lernziele und die Begeisterung der Kinder. Am besten gelang dies im Rahmen von Exkursionen und Workshops bei denen sie selbst aktiv wurden, beim spannenden Wald-Erlebnistag mit zahlreichen Mitmach-Stationen, bei der aktiven Erarbeitung der Broschüre „Regionale Lebensmittel und Spezialitäten vom Rüfoschberg", bei der Ernte und Verarbeitung der Produkte aus den Schulgärten, bei den Strommessungen in den eigenen vier Wänden oder auch bei der Teilnahme am Projekt „schoolkwalker".

- *Welche Inhalte / Methoden/ Ergebnisse waren besonders innovativ?*
- Gemeinsam mit den e5-Gemeinden und dem Verein W*ORT aus Lustenau wurde im Schuljahr 2017/18 das Mitmachbuch „Wer? Wie? Energie!" in über 35 Workshops erarbeitet. Die Ergebnisse und Ideen der über 300 beteiligten Kinder wurden von einem Grafiker so aufbereitet, dass sie wiederum für Jung und Alt zum Mitmachen, Mitdenken und Ausprobieren anregen. Auch die Klimaschulen Langenegg und Krumbach beteiligten sich an diesen Workshops und lieferten wichtige Inputs für die Umsetzung des Mitmachbuches. Die Workshops wurden in einem eigenen Blog dokumentiert: https://www.energieinstitut.at/e5-energiebuch/

- Das Klimabündnis Österreich hat zum Jubiläum „15 Jahre Klimameilen" einen Kreativ-Wettbewerb gestartet. Gemeinsam zeichneten die 1. und 2. Klasse der Volksschule Krumbach ein Panorama-Plakat mit ihren ganz eigenen Transportmitteln der Zukunft. Mit dem Gemeinschaftswerk überzeugten sie die Jury und gewannen so den österreichweitem Schulweg-Wettbewerb in der Kategorie Volksschulen: http://www.klimabuendnis.at/klimameilen-kreativwettbewerb

- Das Land Vorarlberg lädt jedes Jahr zum Wettbewerb „Blühende Straßen“ ein. Unter dem Motto „Kinder, lasst die Straßen blühen“ werden die grauen Straßen mit bunten Malereien geschmückt und darauf aufmerksam gemacht, dass der Straßenraum nicht nur Verkehrsfläche für Autos, sondern auch Bewegungsraum und Schulweg für Kinder ist. Die Klimaschulen habe sich an dieser Aktion ebenfalls beteiligt und die Pausenhöfe und Gemeindestraßen vor der Schule bemalt. Zudem wurden 190 Sperrholzblumen vom gemeinnützige Unternehmen INTEGRA Vorarlberg gem. GmbH hergestellt und von den Kindern gestaltet. Unter die drei Siegerprojekte wurde *auch* die Schule Langenegg gewählt.

- Mit der Broschüre „Regionale Lebensmittel und Spezialitäten vom Rüfoschberg“ gelang es 17 Betriebe in das Klimaschulen-Projekt miteinzubinden und die Beziehung zwischen Produzenten und Konsumenten zu stärken. Die SchülerInnen der VS Riefensberg waren dabei in allen Schritten eingebunden: suchten die Betriebe im Ort, teilten diese in unterschiedliche Wirtschaftssektoren ein, kontaktierten die Lebensmittelproduzenten, gestalteten den Flyer etc. Der Flyer wurde daraufhin an alle Riefensberger Haushalte versendet, bei der Abschlussveranstaltung präsentiert, in den Energieteams der Energieregion Vorderwald vorgestellt und erreichte so eine breite Öffentlichkeit.

6. Zeitlinie des Projektablaufs

Modellregionenmanagement -Teil
Im Aufgabenbereich des Modellregionenmanagements lag die Durchführung der Start-, Zwischen- und Abschlussreflexion mit den teilnehmenden Schulen (AP1), die inhaltliche und organisatorische Unterstützung in der Umsetzungsphase (AP2), die Öffentlichkeitsarbeit und die Integration von Unternehmen (AP3), die Organisation der Abschlussveranstaltung (AP4), das allgemeine Projektmanagement (AP5) und die Berichtslegung (AP6). In der Vorbereitungsphase wurde gemeinsam mit den DirektorInnen und LehrerInnen eine Projektstruktur, sowie eine Ressourcen- und Zeitplanung erarbeitet, die erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Monat	9	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
	AP 1.1.										
						AP 1.2.					
										AP 1.3.	
	AP 2.1.										
	AP 2.2.										
	AP 3.										
										AP 4.	
	AP 5.1										
									AP 5.2.		
										AP 6.	

Schul-Teil
Die Aktivitäten der Schulen wurden bereits in der Antragsphase in die folgenden vier Arbeitspakete aufgegliedert: AP 1: Energie und Klimawandel im Unterricht (1.1: Energieerlebnisprogramm „energiewerkstatt.schule“, 1.2: Integration von Klima- und Energiethemen im Regelunterricht, 1.3: Baumpflanzaktion und Wald-Erlebnistag, 1.4; Energieträger Holz und Exkursion zum kommunalen Biomasseheizwerk); AP 2: Energiedetektive; AP 3: Klimafreundlich Unterwegs (3.1: „schoolwalker“, 3.2: Aktion „Blühende Straßen“); AP 4: Klimafreund-

liche Ernährung (4.1: Bewirtschaftung und Aufwertung der Schulgärten, 4.2: Broschüre über die Anbieter regionaler Produkte im Ort, 4.3: Kräuterwanderung und Weiterverarbeitung);

Monat	9	10	11	12	01	02	03	04	05	06
			AP 1.1.					AP 1.1.		
	AP 1.2.									
		AP 1.3.								
		AP 1.4.							AP 1.4.	
	AP 2.									
		AP 3.1.						AP 3.1.		
								AP 3.2.		
	AP 4.1.						AP 4.1.			
							AP 4.2.			
							AP 4.3			

Die detaillierten Inhalte der einzelnen Arbeitspakete können dem Punkt 2 „Projektbeschreibung“ entnommen werden.

7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Die gemeinsame Abschlussveranstaltung der Klimaschulen fand am 15. Juni 2018 von 16.30 Uhr – 18.30 Uhr im Dorfsaal Langenegg statt. Die Veranstaltung wurde bereits während der Einreichphase Anfang 2017 gemeinsam mit den beteiligten Schulen grob skizziert. Die inhaltliche und organisatorische Detailplanung fand beim Zwischen-Workshop am 18.02.2018 sowie beim Planungstreffen am 23.05.2018 statt. Mittels eigenen A5-Flyern wurden neben den Eltern, auch Bekannte und Verwandte der SchülerInnen sowie VertreterInnen der Energieregion Vorderwald und externe ProjektpartnerInnen eingeladen. Darüber hinaus wurden diverse Medien (Homepage der Gemeinden und der Energieregion Vorderwald, div. Newsletter, Gemeindezeitungen etc.) für die Veranstaltungsbewerbung und die Berichterstattung genutzt. Die SchülerInnen waren während des gesamten Schuljahres durch die Erarbeitung diverser Programmpunkte und die Erstellung verschiedenster Ausstellungsstücke miteingebunden.
Die rund 300 Besucherinnen und Besucher erwartete ein buntes Programm: Gespannt lauschten sie den Projektvorstellungen der Schülerinnen und Schüler und bekamen so einen kleinen Einblick in das Klimaschulen-Jahr. Von rund 100 neu gepflanzten Bäumen und einem erlebnisreichen Waldtag berichteten die Schülerinnen und Schüler der Schule Langenegg. Mercédesz, Hannah und Emma schilderten welche Experimente und Energieworkshops die Kinder der Volksschule Krumbach begeisterten und was der Kinder-Klimakongress zu bieten hatte. Sichtlich stolz präsentierten die Drittklässler der Volksschule Riefensberg den eigens erstellten Flyer „Regionale Lebensmittel und Spezialitäten vom Rüfoschberg“. Und auch eine Premiere stand auf dem Programm: Erstmals wurden die eigens getexteten Lieder „Blühende Straßen“ und „Schoolwalker“ von den 170 Schülerinnen und Schüler gemeinsam zum Besten gegeben. Im Anschluss an dieses musikalische Highlight hatten die Besucherinnen und Besucher auf dem gesamten Schulgelände die Gelegenheit unterschiedlichste Exponate, Skulpturen, Upcycling-Produkte, Experimente und Filme zu entdecken und Köstlichkeiten aus der Dorfsennerei und den Schulgärten zu genießen. Bunt waren neben dem Programm auch die Straßenflächen und die unzähligen Sperrholzblumen die von den Kindern bemalt wurden und das Schulgelände schmückten. Als Gastgeschenk bekamen die BesucherInnen von den Kindern eine sogenannte „Klima-Kugel“ überreicht. Während die bunten Holzblumen die Aufmerksamkeit der AutofahrerInnen auf sich lenken, sollen die selbstgemachten und mit Phacelia-Samen gefüllten Saatkugeln für Artenvielfalt und heimische Bienen in den Gärten der Energieregion Vorderwald sorgen.

Bei der Durchführung der Veranstaltung wurden die Kriterien einer nachhaltigen Veranstaltung in allen Bereichen berücksichtigt. Das Buffet für die BesucherInnen bestand aus vegetarischen Köstlichkeiten aus der Dorfsennerei und selbstgemachten Aufstrichen. Zum Einsatz kamen ausschließlich Mehrweggeschirr und Mehrwegbecher, die von den einzelnen Schulen und Vereinen zur Verfügung gestellt wurden. Auf der Einladung wurde auf die klimafreundliche Anreise mit dem Landbus aufmerksam gemacht und die Kosten für die Bustickets auf der Abschlussveranstaltung rückerstattet.

8. Ergebnis / Ausblick

Ziel des Klimaschulen-Projekts war es die Themen klimafreundliche Ernährung und Mobilität weiter in der Energieregion Vorderwald zu verankern. Mit der Umsetzung langfristiger, praxisnaher Aktivitäten in den beteiligten Schulen sollte eine möglichst intensive Auseinandersetzung und dauerhafte Verhaltensänderung erzielt werden. Zwar können neue, klimafreundliche Verhaltensmuster der Beteiligten kaum quantifiziert werden, die durchwegs positiven Rückmeldungen und die zahlreichen Projekte, Kooperationen und Ergebnisse zeugen jedoch vom Erfolg des Klimaschulen-Projekts:
In allen Schulen wurde das Energie-Erlebnisprogramm „energiewerkstatt.schule“ durchgeführt und Energiefresser in der Schule und zu Hause mittels Strommessgeräten erfasst. Zudem konnte der Energieverbrauch in allen drei Gebäuden reduziert werden (Vergleichszeitraum 2016/17). Im Rahmen des Projektes ergab sich die Möglichkeit an diversen Energie-Workshops teilzunehmen und bei der Erarbeitung eines landesweiten Energiebuchs mitzuarbeiten. Das Mitmachbuch „Wer? Wie? Energie!“ animiert Jung und Alt zum Mitmachen, Mitdenken und Ausprobieren und wurde für den Österreichischen Klimaschutzpreis Junior 2018 nominiert. Im Zuge der Initiative „schoolwalker“, bei dem das Elterntaxi gegen einen erlebnisreichen Schulweg eingetauscht wurde, konnten in Summe 11.000 Auto-Kilometer eingespart werden. Im Rahmen des Wettbewerbs „Blühende Straßen“ wurden die grauen Straßen mit bunten Malereien und 190 Holzblumen geschmückt und darauf aufmerksam gemacht, dass der Straßenraum nicht nur Verkehrsfläche für Autos, sondern auch Bewegungsraum und Schulweg für Kinder ist. Wertschätzung fand diese intensive Auseinandersetzung durch zwei Auszeichnungen für die Schulen. Neben der Volksschule Krumbach, die den österreichweiten Schulweg-Wettbewerb des Klimabündnis Österreich gewann, wurde die Schule Langenegg im Rahmen des Wettbewerbs „Blühende Straßen“ vom Land Vorarlberg zum Siegerprojekt gewählt. Im Rahmen des Klimaschulen-Projekts wurden die bestehenden Schulgärten zu einem Ort weiterentwickelt der zum Spielen, Bewegen, Entspannen, Beobachten, Entdecken und Forschen einlädt. Neue Beete mit umfangreichem Kräuter, Obst- und Gemüseangebot, Sitzgelegenheiten und die Möglichkeit zur Weiterverarbeitung der geernteten Lebensmittel waren dabei Schwerpunkt im Klimaschulen-Jahr. Bei diversen Veranstaltungen und Projekten wurden die Schulgärten Orte der Begegnung und Zentrum des Unterrichts. Neben den gemeinsamen Aktivitäten an den Schulen, fanden zahlreiche schulspezifische Projekte statt. Beispielhaft kann der Walderlebnistag mit über 80 neu gepflanzten Bäumen und der Projekttag „Klima, Lecker, Los!“ mit unterschiedlichen Mitmach-Stationen der Schule Langenegg angeführt werden. Als herausragendes Kooperationsprojekt mit den regionalen Betrieben kann u.a. auf den Flyer der Volksschule Riefensberg verwiesen werden. Mit der Erarbeitung der Broschüre „Regionale Lebensmittel und Spezialitäten vom Rüfoschberg“ gelang es 17 Betriebe in das Klimaschulen-Projekt miteinzubinden und die Beziehung zwischen Produzenten und Konsumenten im Dorf zu stärken.
Die gemeinsame Abschlussveranstaltung mit rund 300 Besucherinnen und Besucher war ein großer Erfolg, verdeutlichte das Engagement der Schulen und wurde in den regionalen Medien breit kommuniziert.
Sowohl die Rückmeldungen der Lehrpersonen, als auch jene der SchülerInnen und Eltern waren während des Klimaschulen-Projekts durchwegs positiv. Insbesondere die Kooperation mit externen PartnerInnen und die schulübergreifende Zusammenarbeit wurde als Bereicherung von allen Beteiligten wahrgenommen. Zahlreiche Aktivitäten, u.a. die Initiative „schoolwalker“, das Energieerlebnisprogramm „energiewerkstatt.schule“ und der

Walderlebnistag, sollen auch zukünftig weitergeführt und in den Schulen verankert werden. Die eigenen Strommessungen und Auswertungen sensibilisierten die beteiligten Kinder und Lehrpersonen für den Energieverbrauch der Gebäude. Ein bewusster Umgang mit Ressourcen und die kontinuierliche Erfassung der Energie- und Wasserverbräuche soll auch weiterhin umgesetzt werden. Durch die Errichtung und Aufwertung der Schulgärten in den beteiligten Schulen ist auch zukünftig eine regionale, saisonale und damit klimafreundliche Ernährungsweise für alle beteiligten Kinder und PädagogInnen erlebbar. Neben zahlreichen herausragenden kurzfristigen Ergebnisse, ist damit auch eine langfristige Wirkung und Verankerung in den Schulen gewährleistet.

9. Herausforderungen / Stolpersteine

Bereits im Endbericht zum ersten Klimaschulen-Projekt wurde darauf hingewiesen, dass die inhaltliche und organisatorische Betreuung sehr viel Zeit in Anspruch nimmt und durch das vorgesehene Budget im KEM-Teil nicht abgedeckt werden kann. Neben der Erstellung der Berichte, der Organisation der Abschlussveranstaltung, der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit und der Vorbereitung und Durchführung der Start-, Zwischen- und Endreflexion, fallen während des Jahres zahlreiche Betreuungsstunden für Fragen und die Koordination des vorhandenen Schulbudgets an. Eine intensive Auseinandersetzung mit den Schulen ist auf Grund der Budgetknappheit jedoch kaum möglich.
Zudem ist die Aufgliederung der Kosten auf Sachkosten, Reisekosten und Honorare in der Planungsphase nur schwer möglich und begrenzt den Handlungsspielraum in der Umsetzungsphase. Für ein erfolgreiches Projekt ist eine gewisse Schulautonomie in der Projektumsetzung maßgeblich. Enge Vorgaben bei den Ausgaben erschweren jedoch den Spielraum und die erfolgreiche Umsetzung innovativer Projekte und Aktivitäten während des Schuljahres. Im Laufe des Klimaschulen-Jahres wurde vom Modellregionenmanagement eine Bugdetverschiebung eingereicht, die von der KPC genehmigt wurde (im Endbericht unter Punkt 7 im Detail angeführt). Durch diese geringfügige Abänderung konnte der Projekterfolg sichergestellt werden.

10.Empfehlungen

Empfehlungen:

- Das Modellregionenmanagement zeichnete sich für die Abwicklung und Auszahlung von Rechnungen und Honoraren verantwortlich und informierte die Schulen über den aktuellen Budgetstand in den einzelnen Arbeitspaketen. Dies wurde von den Lehrpersonen rückblickend als große Arbeitsentlastung mehrfach angemerkt.
- Wichtige Projektpartner und Akteure sollten frühzeitig in den Planungsprozess miteinbezogen werden (KEM, Gemeinden, DirektorInnen, LehrerInnen, Betriebe, Fachexperten)
- Wahl des Schwerpunktthemas nach Interessensschwerpunkt an den Schulen
- Aufzeigen der Vorteile durch das Klimaschulen-Projekt und der daraus resultierenden Möglichkeiten (auch aus finanzieller Sicht)
- Würdigung des Engagements der Lehrpersonen, Eltern und SchülerInnen bei der Umsetzung der Projekte durch die BürgermeisterInnen der Gemeinden und VertreterInnen der KEM
- Regelmäßiger Austausch zwischen dem Modellregionenmanagement und Schulen ist für die erfolgreiche Umsetzung entscheidend (Stand Budget, Projektumsetzung etc.)
- Frühzeitige Planung der Abschlussveranstaltung

11. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag

Projekttag „KLIMA, LECKER, LOS!“

(Kompetenzorientierte) Ziele

- Fachkompetenz: die SchülerInnen kennen die Fakten einer klimafreundlichen Ernährung (regional, saisonal, bio) und können ihr eigenes Konsumverhalten einschätzen und kritisch reflektieren. Sie kennen die wichtigsten Klimabegriffe, die Prinzipien der Stromerzeugung und –verteilung, die Bedeutung der Bienen für die Umwelt und sie wissen über die Haustechnik der Schule Bescheid.
- Methodenkompetenz: SchülerInnen können das gelernte Wissen aus dem Klimaschulen-Jahr eigenständig in unterschiedlichen Formen zusammenfassen (z.B. Klimabegriffe beim Klimactivity-Spiel).
- Selbstkompetenz: SchülerInnen schätzen ihre eigenen Stärken und Schwächen an unterschiedlichen Stationen ein. Sie entscheiden für sich, wie sie ihren Alltag zukünftig klimafreundlich gestalten können (zu Fuß in die Schule, klimafreundliche Produkte in den Einkaufswagen etc.)
- Sozialkompetenz: Die SchülerInnen arbeiten in altersübergreifenden Kleingruppen kooperativ und kollegial an praktischen Aufgaben. Sie unterstützen einander bei den Stationen und geben ihr Wissen an die jüngeren Gruppenmitglieder weiter.

Besondere Hinweise (optional)

Die Kooperation mit diversen externen PartnerInnen (Martinshof, Imker, lokaler Energieversorger, Gebäudewart & Gemeindevertreter etc.) ist eine entscheidende Bereicherung für den Projekttag und unterstützt ein erlebnisorientiertes, abwechslungsreiches Lernen der SchülerInnen. Die frühzeitige Kontaktaufnahme und Organisation dieser Partnerschaften ist deshalb zu empfehlen.

Altersgruppe:
Volksschule (1. – 4. Schulstufe) + Sonderpädagogische Schule; während des Projekttages werden die Klassenverbände aufgelöst und altersgemischte Gruppen gebildet

Dauer:
Ganztägiger Projekttag

Themenbereiche:
Klimafreundliche Ernährung, Schulweg & nachhaltige Mobilität, die Bedeutung der Bienen & Bienenprodukte, Klimabegriffe, Haustechnik und Biomasse-Heizwerk, Stromerzeugung und -transport

Verwendete Methoden:
Ganztägiger Projekttag, bei dem sich die SchülerInnen in altersübergreifenden Kleingruppen an 7 unterschiedlichen Stationen mit den oben genannten Themenbereichen auseinandersetzen

Geeignet für folgende Schulfächer:
Fächerübergreifender Projekttag: Biologie, Physik, Geographie, Werken, Zeichnen, Musik etc.;

Benötigte Materialien:
Großteil der Materialien wurde von den Projektpartnern zur Verfügung gestellt: u.a. unterschiedliche Getreidesorten und Lebensmittel zur Herstellung regionaler Waffeln (Martinshof), Sperrholzblumen zum Bemalen (INTEGRA Vorarlberg gem. GmbH), Bienen- und Naturkosmetikprodukte (Imker), Elektrogeräte mit Muskelkraft-Antrieb (Arbeitskreis Schule und Energie); weitere Materialien wurden von der Schule vorbereitet: Bilder für die Gartenralley, Begriffe für das Spiel Klimactivity, Filme, Lieder etc.;

ABLAUF

Die Themenbereiche klimafreundliche Ernährung, Schulweg & nachhaltige Mobilität, die Bedeutung der Bienen & Bienenprodukte, Klimabegriffe, Haustechnik und Biomasse-Heizwerk sowie Stromerzeugung und –transport wurden während des gesamten Klimaschulen-Jahres thematisiert und in unterschiedlichen Projekten aufgearbeitet. Als abschließendes Highlight wurden die Themen an sieben Stationen praxisorientiert wiederholt, gefestigt und vertieft.

Station 1: Leckeres vom Martinshof	An dieser Station lernten die Gruppen regionale landwirtschaftliche Produkte des Martinshofes kennen; Getreideanbau und Getreidesorten wurden vorgestellt; Waffeln aus heimischen Produkten gemacht und verköstigt; als Geschenk erhielten die Kinder Dinkel aus Vorarlberger Anbau;
Station 2: Blühende Straßen	Im Rahmen des Wettbewerbes „Blühende Straßen“ wurden Sperrholzblumen vom gemeinnützige Unternehmen INTEGRA Vorarlberg gem. GmbH hergestellt und von den Kindern bemalt. Neben den bunten Wegen rund um die Schule, schmücken die Sperrholzblumen den Straßenrand und machen darauf aufmerksam, dass der Straßenraum auch Bewegungsraum und Schulweg für Kinder ist. Siegerprojekt der Schule Langenegg: http://presse.vorarlberg.at/land/dist/vlk-56946.html
Station 3: Gartenralley und Gesang	Im Schulgarten gingen die Kinder und Jugendlichen auf die Suche nach Dingen, die auf Bildern zu sehen waren (Blüten, Kräuter etc.). Beim anschließenden Singen wurde ein Klimalied für den Abschluss des Tages einstudiert.
Station 4: Grüne Kosmetik	Die Bedeutung der Bienen wurde den Kindern an dieser Station von einem Imker nähergebracht. Zudem zeigte er den Kindern wie aus wertvollen Bienenprodukten natürliche Kosmetikprodukte werden können. Als Geschenk gab es für die SchülerInnen einen Propolis-Lippenbalsam.
Station 5: Klimaactivity	Wie beim bekannten „Aciticity“-Spiel wurden bei dieser Station in zwei Gruppen Klimabegriffe gezeichnet, dargestellt und auch erraten. Im Anschluss an das Spiel zeigte ein Film die wundersame Welt der Insekten in Großaufnahmen.
Station 6: Haustechnik und Heizwerk	Gebäudewart und zwei Vertreter der Gemeinde zeigten den SchülerInnen das Hackschnitzelheizwerk der Gemeinde, die PV-Anlage auf dem Schuldach und die technischen Raffinessen, welche die Schule und andere Gebäude im Winter warmhalten.
Station 7: Stromerzeugung	Das Thema Stromerzeugung und –transport wurde den SchülerInnen von einem Referenten des „Arbeitskreis Schule und Energie“ des lokalen Energieversorgers nähergebracht Zum Abschluss versuchten die Kinder und Jugendlichen Elektrogeräte durch Muskelkraft zum Laufen zu bringen.

Anhänge

*Bitte schließen Sie zusätzliche schriftliche Unterlagen und Informationen hier im Anhang oder elektronisch unter **Nennung der Geschäftszahl im Dateinamen** an, falls es sich um eine gesonderte Datei handelt!*

Sofern die Anleitung durch Bilder unterstützt wird, ersuchen wir Sie zu beachten, dass die Einverständniserklärung zur Veröffentlichung der abgebildeten Personen bzw. Eltern oder volljährigen Schüler/innen vorliegt. (Eine Vorlage dazu finden Sie unter www.klimaschulen.at/service/)